

## Die Rolle der Hochschulen beim demografischen Wandel

Wir stehen einem substanziellen demografischen Wandel gegenüber, auch wenn er für einzelne Länder weltweit ganz unterschiedliche Vorzeichen hat. Derzeit gehen wir davon aus, dass die Bevölkerung global in den nächsten Jahrzehnten zwar weiter wachsen, in Deutschland und anderen entwickelten Ländern jedoch deutlich sinken wird. So sagt der aktuelle Demografiebericht der Bundesregierung voraus, dass die Bevölkerung in Deutschland innerhalb der nächsten 50 Jahre um etwa ein Fünftel schrumpfen wird. Diese Entwicklung bringt eine Reihe Herausforderungen mit sich, für Politik, Gesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft.

Den Hochschulen kommt in diesem Zusammenhang aus mindestens drei Gründen eine Schlüsselrolle zu: Zum einen müssen sie, sowohl in Forschung als auch Lehre, Konzepte und Ideen entwickeln, die zeigen, wie der demografische Wandel positiv umgesetzt und begleitet werden kann. Zum anderen müssen sie durch gezielte Weiterbildungsangebote das häufig geforderte lebenslange Lernen fördern, insbesondere für ältere Arbeitnehmer. Darüber hinaus müssen ihre Inhalte wie auch organisatorischen Voraussetzungen für hochqualifizierte Studierende und Forscher aus Deutschland und aller Welt attraktiv sein.

Die Verbindung aus einer besseren Förderung inländischer Arbeitskräfte und der Schaffung eines attraktiven Rahmens für qualifizierte Zuwanderer ist ein Kemelement und Grundvoraussetzung für die erfolgreiche und positive Gestaltung des demografischen Wandels.

Die ESMT European School of Management and Technology wurde 2002 als private Wirtschaftshochschule gegründet, um in Berlin Aus- und Weiterbildung auf höchstem Niveau anzubieten und dazu internationale Führungskräfte, Studierende und Professoren anzuziehen. An den Seminaren der ESMT haben seitdem weit über zehntausend Führungskräfte aus aller Welt teilgenommen. Die Vollzeitstudiengänge durchlaufen angehende Führungskräfte aus über 20 Nationen, über 60 Prozent der Absolventen des Vollzeit-MBA-Programms nehmen nach ihrem Abschluss eine Stelle in Deutschland an. Die internationale Fakultät der ESMT besteht aus 33 Professoren aus 19 Nationen. Dank ihrer Kultur und Erfahrung bereichern diese Führungskräfte, Studierenden und Professoren nicht nur die ESMT, sondern auch die Gesellschaft, in der sie arbeiten und leben.

Als Plattform für Diskurse zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Politik freut sich die ESMT daher, am 12. und 13. Januar Gastgeber des ersten Berliner Demografie Forums zu sein. Gemeinsam mit den Initiatoren, dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und der Allianz SE, ist es der ESMT ein Anliegen, Experten aus allen Teilen der Gesellschaft zusammenzuführen, um den Herausforderungen des demografischen Wandels mit Lösungsansätzen zu begegnen.